

## Haushaltsrede 2016 CDU Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider,  
verehrte Dame und Herren Beigeordnete,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
meine Damen und Herren!

Der Haushaltsplan der Gemeinde Mutterstadt ist sicherlich ein umfangreiches und detailliertes Werk, die CDU Fraktion möchte sich dennoch in ihrer Bewertung auf die wesentlichen Haushaltseckdaten und Projekte beschränken, die uns in diesem Jahr beschäftigen werden.

Im **Ergebnishaushalt** sehen wir, wie in den Vorjahren, dass wir einen Verlust ausweisen, in diesem Fall fast – 2.7 Mio. Euro. Dabei sind die Erträge insgesamt sogar um 500.000 Euro höher als im letzten Jahr, aber in der laufenden Verwaltungstätigkeit tun sich große Löcher auf.

Die freie Finanzspitze beträgt mittlerweile – 651.000 Euro, damit hat sich der Negativbetrag mehr als verdoppelt. Das können wir uns nicht leisten! Es bleibt weiterhin Aufgabe der Verwaltung und der Fraktionen, auf eine Konsolidierung des Haushalts hinzuwirken und Einsparpotenziale zu erschließen.

Ein wesentlicher und kostenintensiver Posten ist der Verlust von 920.000 Euro, verursacht durch den Abriss des Gebäudes Neustadter Straße 1, welches wir im letzten Jahr erworben haben. Nach wie vor halten wir diese Maßnahme für richtig, und durch den geplanten Verkauf sollten wir zumindest einen Teil dieses Betrages wieder Erlösen können.

Höhere Kosten erwarten wir in diesem Jahr für Instandhaltungsmaßnahmen an der Grundschule im Mandelgraben und der Neuen Pforte. Aufgrund der Dringlichkeit solcher Maßnahmen unterstützen wir diesen Ansatz. Unsere eigenen Gebäude sollen für die Bevölkerung attraktiv und sicher bleiben.

Die Personalkosten erscheinen zunächst höher angesetzt, müssen jedoch immer Tarifierhöhungen und Krankheitsfälle mit abdecken.

In diesen Haushaltsbereich fallen auch die Steuereinnahmen, die immer schwierig zu kalkulieren sind, denn sowohl Gewerbe- als auch Einkommenssteuer sind von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. In den letzten Jahren haben wir hier

erfreulicherweise immer wieder eine günstigere Entwicklung erleben können als zunächst prognostiziert.

Durch die Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage um 1% entstehen uns Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 154.000 Euro.

In den Ergebnishaushalt fließen auch die Ausgaben für die soziale Sicherung und Unterbringung der Asylbewerber. Wie wir gehört haben, sollen hier mehr Zuständigkeiten vom Kreis auf die Gemeinde übertragen werden, inklusive einer Weiterleitung des Zuschusses aus Bundesmitteln. Mit diesem Zuschuss ist auch vorgesehen, für die Flüchtlinge in der Unterkunft am Athletenclub einen Sozialarbeiter und einen Hausmeister einzustellen. Bedenkt man, dass uns in 2016 voraussichtlich erneut Flüchtlinge zugewiesen werden, so ist zu deren Betreuung vermutlich ein weiterer Sozialarbeiter erforderlich. Mit zwei Sozialarbeitern wird es dann vielleicht auch möglich, zwischenzeitlich durch freie Kapazitäten die Schulsozialarbeit zu verstärken, was wir bereits seit geraumer Zeit fordern. Bei der aktuellen Lage in unseren Schulen erscheint uns das dringend geboten, zumal sich mit den kommenden Flüchtlingskindern die Situation weiter verschärfen wird. Wir sind uns bewusst, dass es dadurch ggfs. zu Mehrkosten kommen wird, sind jedoch überzeugt, dass dies eine unumgängliche Investition ist.

Wir planen in 2016 einige Projekte, die unseren **Finanzhaushalt** mehr belasten als dies in den Vorjahren der Fall war.

Mit dem Beginn des Straßenumbaus in der Ortsmitte fällt in diesem Jahr, spätestens jetzt für jeden Bürger erkennbar, der Startschuss zur Ortskernentwicklung.

Damit wird mit der Umsetzung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung begonnen, welche die CDU Mutterstadt bereits im Jahr 2009 angestoßen hatte.

Wir wollen in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass der Straßenumbau allein eigentlich noch kein Projekt der Ortskernentwicklung ist. Eine Ortskernentwicklung beginnt erst ab Hinterkante Gehweg auf den angrenzenden öffentlichen und privaten Flächen. Der vorgesehene Abriss des Gebäudes in der Neustadter Straße 1 ist z. B. ein Beitrag dazu.

Unter Mithilfe der Bürger und der Gemeindegremien wurde vor wenigen Jahren eine offene Liste erarbeitet, welche Grundlage für die Verbesserungen im Ortszentrum ist.

Mittlerweile liegt zudem ein Gewerbeentwicklungskonzept für Mutterstadt vor, welches wir in die weiteren Planungen mit einfließen lassen sollten.

Gemäß den Kriterien des Förderprogramms "Aktive Stadtzentren" sind die Prozesse durch Arbeitskreise und Lenkungsgruppen weiter zu begleiten.

Nachdem jetzt mit den Straßenumbauplänen gewissermaßen der Rahmen für die Einzelprojekte in der Ortsmitte vorliegt, gilt es, den vorgesehenen Prozess weiterzuführen und die Einzelprojekte weiter zu schärfen bzw. zu ergänzen.

Die CDU fordert hiermit die Verwaltung auf, richtlinienkonform den Prozess fortzuführen!

Wir planen Investitionen von insgesamt 6.2 Mio. Euro, von denen wir in etwa die Hälfte als Zuschüsse erhalten werden. Zur Gesamtfinanzierung der diversen Projekte ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2 Mio. Euro nötig. Der Restbetrag von ca. 1 Mio. Euro soll aus den liquiden Mitteln entnommen werden.

Es bleibt abzuwarten, ob wir tatsächlich alle aufgeführten Maßnahmen in 2016 umsetzen können. Der Umbau der prot. Kindertagesstätte 1 hängt z.B. wesentlich von der Bewilligung von Zuschüssen aus der Ortskernentwicklung ab, und auch den Auszahlungen aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ müssen erst noch Anträge entgegenstehen.

Ein Punkt, der uns unter den Nägeln brennt, ist die Realisierung der Südspange, für die wir als Gemeinde bereits Gelder bezahlt haben, deren Bau allerdings immer noch nicht begonnen wurde. Damit verbunden ist für uns auch ganz klar die Südumfahrung für landwirtschaftlichen Verkehr um Mutterstadt, deren Bau an die Südspange gekoppelt sein sollte. Wir denken hier auch bereits an eine potenzielle Erweiterung des Gemeindegebietes in Richtung Süden. Gestiegene Geburtenraten und die Ankunft der Flüchtlinge lassen bereits einen Bedarf an Wohnraum und ggfs. auch an einem weiteren Kindergarten erkennen.

In diesem Jahr möchten wir besonders den haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren außerordentlichen Einsatz danken, den sie für die Flüchtlingshilfe erbracht haben. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr verdienen für ihre 108 Einsätze im vergangenen Jahr ein großes Dankeschön, wir wünschen ihnen in diesem Jahr allerdings lieber weniger Einsätze.

Allen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, im Rat und in den Ausschüssen dankt die CDU-Fraktion für die offene und stets konstruktive Zusammenarbeit. Natürlich bedanken wir uns wie immer bei Frau Helm und ihrem Team für die Erstellung und Erläuterung des Haushaltsplans.

Die CDU-Fraktion stimmt der vorliegenden Fassung des Haushaltsplans der Gemeinde Mutterstadt für das Jahr 2016 zu.

Katja Schulze-Berge